

Einladung zur

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 24. November 2022, 20.00 Uhr

Mehrzweckhalle «Träff-Punkt» Bürön

Traktanden

1. Aufgaben- und Finanzplan 2023 bis 2026 mit Budget 2023 und Steuerfuss
 - 1.1. Kenntnisnahme vom Bericht der Controlling-Kommission zum Aufgaben- und Finanzplan mit Budget und Steuerfuss
 - 1.2. Kenntnisnahme vom Aufgaben- und Finanzplan 2023 bis 2026
 - 1.3. Beschluss über das Budget 2023 mit Steuerfuss 2023
 - 1.4. Eröffnung des Kontrollberichts der Kantonalen Finanzaufsicht zum Aufgaben- und Finanzplan 2022 bis 2025
2. Bestimmung einer externen Revisionsstelle für das Jahr 2023
3. Verschiedenes

Zusätzliche Exemplare dieser Kurzbotschaft, weitere Ausführungen zu den Traktanden und insbesondere detaillierte Unterlagen zum Budget 2023 können *ab 10. November 2022* bei der Gemeindeverwaltung telefonisch (041 935 40 41) sowie per E-Mail gemeindeverwaltung@bueron.ch bestellt oder am Schalter bezogen werden. Sie können die Unterlagen auch auf der Website der Gemeinde (www.bueron.ch / Home / Politik / Gemeindeversammlungen / Donnerstag, 24. November 2022) herunterladen.

Traktandum 1 – Aufgaben- und Finanzplan 2023-2026 mit Budget 2023 und Steuerfuss

1. Ausgangslage

Die momentan gute Beschäftigungslage in allen Sektoren wird getrübt durch die unsichere Welt- und Energiepolitik. Die ausserordentlichen Ereignisse in der Ukraine beschäftigen uns alle und machen uns nachdenklich. Dass nach den zwei Jahren mit den pandemiebedingten Unsicherheiten bereits wieder neue, noch herausforderndere Zeiten auf uns zukommen, konnte sicherlich niemand erwarten. Wie sich dies auf unser Gemeinleben und die Arbeitswelt auswirken wird, kann man erahnen, aber ist noch mit vielen Unklarheiten verbunden. Dies erschwert wiederum den Budgetierungsprozess und die längerfristigen Annahmen in allen Bereichen. Trotzdem sind wir der Meinung, dass wir trotz allem positiv und mit Optimismus in die Zukunft blicken dürfen. Dies immer mit einer gewissen Demut gegenüber den Menschen, welche zum jetzigen Zeitpunkt mit anderen Gedanken und Sorgen unterwegs sind. Die Gemeinde Bürön darf von sich behaupten, dass sie in den letzten Jahren vielfach mit positiven Schlagzeilen und Projekten aufwarten konnte. Mit Elan und Hingabe wollen wir auch in Zukunft die diversen Herausforderungen mit Hilfe der Bevölkerung angehen und das Beste für die Gemeinde und die Region herausholen. Auch der schwierige Strommarkt betrifft die Gemeinden. Wir rechnen mit höheren Energiepreisen, welche wir nur zum Teil weiter verrechnen können bzw. müssen. Die Auswirkungen einer Strommangellage werden mit den kantonalen Krisenstäben thematisiert und erfordern bereits jetzt gewisse Vorarbeiten.

2. Aufgaben- und Finanzplan 2023 bis 2026

Allgemeines Umfeld

Der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan wurde vom Gemeinderat unter anderem aufgrund der Planungsgrundlagen des Kantons Luzern erarbeitet.

Die Auftragslage der Firmen und dadurch der Beschäftigungsgrad der Arbeitnehmenden kann in den allermeisten Sektoren als sehr gut bezeichnet werden. Der Unsicherheitsfaktor besteht darin, ob die vielen Aufträge durch die Verfügbarkeit der Komponenten und Ressourcen auch ausgeführt werden können. Dies beeinflusste den Budgetierungsprozess unter anderem im Bereich der Gemeindesteuern. Wir gehen aber davon aus, dass sich das Steuerwachstum bei den natürlichen Personen fortsetzt, dies einerseits durch das Bevölkerungswachstum, aber vor allem auch durch ein qualitatives Wachstum. Bei den Steuern der juristischen Personen sehen wir im nächsten Jahr in Folge der unsicheren Beschaffungslage, wie z. B. von diversen Rohstoffen und Komponenten, welche sich auf die gesamte Wirtschaft auswirken, eine Stagnation der Erträge vor.

Im Bereich Politik, Sicherheit und Recht stehen grosse Projekte an bzw. werden abgeschlossen. Das Entwicklungsprojekt Dorfkern West soll mit einem partizipativen Mitwirken der gesamten Dorfbevölkerung dazu beitragen, Büron noch attraktiver und lebenswerter zu machen. Wir freuen uns bereits jetzt, die diversen Visionen der Bürger*innen zusammen zu tragen und zur Realisierung beizusteuern. Das Führungsmodell der Gemeinde Büron wird überarbeitet. Dieses soll mit unserem Miliz-System noch besser zur Vereinbarkeit an die heutigen Lebens- und Berufsgewohnheiten angepasst werden.

Im Schulbereich entwickeln sich die Kosten entsprechend dem Leistungsauftrag nach oben. Die Schule übernimmt immer mehr auch soziale Aufgaben, welche natürlich mit vermehrtem Aufwand hinsichtlich Personal und räumlichen Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Auch die Digitalisierung hat in den letzten Jahren Einzug gehalten und wird sich noch verstärkt fortsetzen, was Mehrkosten generiert. Diese Kosten sollen in einem guten Verhältnis stehen mit der Qualität der Schulbildung. Diese Investitionen in die Bildung sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und tragen zu unserem Wohlstand und zu einer erfreulichen Wohlfahrt bei.

Im Bereich Gesundheit und Soziales sind die Unsicherheiten bezüglich sozialer Unterstützung in Folge der aktuellen Lage gross. Die momentan tiefe Sozialhilfequote ist für die Zukunft nicht gesichert, trotzdem erleichtert dies, die zukünftigen Herausforderungen mit einer gewissen Ruhe anzugehen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass sich die Menschen vermehrt zu Hause im gewohnten Umfeld betreuen und pflegen lassen möchten. Die Kosten der stationären Langzeitpflege stagnieren, die der ambulanten Pflege werden höher. Die Flüchtlingssituation belastet die Finanzen der Gemeinden in diesem wie auch voraussichtlich nächstem Jahr (Budgetjahr 2023) sehr stark. Die von der Luzerner Regierung geforderten Plätze sind schwierig zu erfüllen. Bei Nichterfüllung der Vorgaben sind hohe Kosten zu erwarten. Hier sind wir auch auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen, verfügbare Wohnungen bzw. Plätze anzubieten und dadurch das Gemeindebudget zu entlasten.

Die diversen Strassensanierungs- und Neubauprojekte wie auch der Erhalt der Wasser- und Abwasserinfrastrukturen nehmen auch im Jahr 2023 und in den Folgejahren einen hohen Stellenwert ein. Die diversen Investitions-Projekte tragen zu einem guten Gemeinwesen bei und stärken den Wohn- und Arbeitsort Büron.

Im Bereich der gemeindeeigenen Liegenschaften streben wir eine nachhaltige, effiziente Sanierungs- und Erneuerungspolitik an. Die Kosten sollen planbar und verhältnismässig sein. Mit der Einführung eines Liegenschafts-Verwaltungstools ab Jahr 2022 können wir diese Aufgaben besser wahrnehmen. Auch in diesem Bereich hat die unsichere Lage auf den Energiemärkten einen Einfluss auf die Gemeindefinanzen. Die Kosten für Strom und Heizpellets steigen stark an. Es macht sich nun bezahlt, dass die Gemeinde Büron bereits zwei Photovoltaik-Anlagen sowie zwei Wärmeverbunde realisiert hat und diese zu einem guten Nutzen-/Kostenverhältnis beitragen.

Bei Beiträgen an Dritte (beispielsweise Gemeindeverband ARA Surental, Abfallentsorgung GALL, Strassenreinigung Luzern-Landschaft etc.) stützt sich der Gemeinderat auf die Budgets und Aufgaben- und Finanzpläne der jeweiligen Institutionen.

Steuerpolitik

Gemäss Gemeindestrategie stellt sich die Gemeinde Büron dem Steuerwettbewerb. Mit einer nachhaltigen Steuerpolitik will der Gemeinderat Büron die Attraktivität der Gemeinde beibehalten bzw. ausbauen. Diese Ziele sind in der aktuellen Lage nicht ganz einfach zu erreichen. Wir nehmen bewusst auch negative Jahresergebnisse in Kauf. Mit dem vorhandenen erfreulichen Eigenkapital können die budgetierten Verluste bis ins Jahr 2024 abgedeckt werden. Unsere Ertragslage soll sich aber kontinuierlich verbessern, dies erreichen wir durch Verlässlichkeit und Planungssicherheit in allen Bereichen. Die gesteigerte Ertragslage in den nächsten Jahren und eine konsequente Ausgabendisziplin sollen ab dem Jahr 2025 zu positiven Jahresergebnissen führen. Dies unter der Voraussetzung, dass sich die momentane Weltlage wieder normalisiert und Optimismus breit macht. Eine Steuersenkung wird mit den heutigen Voraussetzungen in den nächsten zwei Jahren schwierig zu realisieren sein. Die angedachte Steuerfussenkung auf das Jahr 2025 hin müssen wir zum jetzigen Zeitpunkt mit den heute geltenden Voraussetzungen um mindestens ein Jahr verschieben. Wir wissen aber um die Bedeutung dieses Instrumentes und beurteilen die Situation laufend.

3. Zusammenzüge

Erfolgsrechnung 2021 bis 2026 nach Aufgabenbereichen

Rekapitulation Erfolgsrechnung		Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023	Abw. Betrag	Abw. %	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
In Tausend CHF									
1	Politik, Sicherheit, Recht	1'074	1'229	1'204	-24	-2.0	1'210	1'220	1'229
2	Bildung, Kultur, Freizeit	3'214	3'516	3'790	274	7.8	3'885	3'922	3'925
3	Gesundheit, Soziales	3'776	4'035	4'258	224	5.5	4'063	4'064	4'066
4	Verkehr, Entsorgung	539	568	577	9	1.6	558	642	647
5	Umwelt und Wirtschaft	150	156	142	-13	-8.6	146	153	157
6	Immobilien	-58	-57	-73	-16	28.0	-73	-73	-73
7	Finanzen	-8'138	-9'078	-9'432	-354	3.9	-9'713	-9'993	-10'306
Total (- = Gewinn, +=Verlust)		-556	369	468	129.0	35.0	77	-62	-354

Beträge sind gerundet. Daraus können Differenzen resultieren.

Traktandum 2 – Bestimmung einer externen Revisionsstelle für das Jahr 2023

1. Ausgangslage

In Büron werden der Jahresbericht mit der Jahresrechnung sowie die Abrechnungen über die Sonderkredite von einer externen Revisionsstelle geprüft. Zusätzlich ist eine Controlling-Kommission eingesetzt, welche den politischen Kreislauf begleitet und als Bindeglied zwischen Gemeindeversammlung und Gemeinderat agiert. Diese Organisation hat sich bewährt.

Gemäss Artikel 5 der Gemeindeordnung wird die externe Revisionsstelle jährlich bestimmt. Gemäss Artikel 17 erfolgt dies durch die Gemeindeversammlung.

2. Zusammenarbeit mit der BDO AG, Luzern

Seit 2017 wird die Revision von der Firma BDO AG, Luzern, durchgeführt. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll deshalb fortgeführt werden.

Verschiedenes – Das Büroner Führungsmodell – Gemeinderat steuert und überwacht

Mit Blick auf die Wahlen 2024 will der Gemeinderat die Strukturen und Abläufe optimieren. Mit der Weiterentwicklung des Gemeindeführungsmodells werden die Grundlagen für ein zukunfts-taugliches und milizfähiges System gelegt.

Das umzusetzende Modell orientiert sich am sogenannten Geschäftsführermodell, das auf die Bedürfnisse der Gemeinde angepasst wird. Es trägt der Kultur der bisherigen Arbeitsweise, der gewünschten Bürgernähe und der Grösse der Gemeinde Rechnung. Die Delegation von operativen Aufgaben an die Verwaltung ermöglicht dem Gemeinderat, sich der Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde und den notwendigen Planungen und den dazugehörigen Projekten zu widmen.

Der Gemeinderat trägt die Gesamtverantwortung für die Gemeindeverwaltung. Er legt im Rahmen der Rechtsordnung die Organisation und das Controlling-System der Gemeinde fest. Der Gemeinderat behält so die volle Kontrolle.

Zusammenarbeit mit der Verwaltung

Die Steuerung ist wohl die wichtigste Aufgabe des Gemeinderatsgremiums. Dazu gehört, dass sich die Gemeinde mit ihrem Umfeld auseinandersetzt, in die Zukunft blickt und sich langfristige Ziele setzt. Im politischen und verwaltungsinternen Führungskreislauf gilt es, eine gute Mischung von Nähe und Distanz zu finden.

Für die Gemeinderäte wird mit dem optimierten Modell Zeit geschaffen, um beispielsweise die strategischen Interessen der Gemeinde in übergeordneten Gremien wahrzunehmen und in Gemeindeverbänden, gegenüber dem Kanton oder auch in Zusammenarbeit mit ansässigen Firmen die Gemeinde zu stärken und zu positionieren.

Der Gemeinderat führt und steuert die Geschäftsführung im Rahmen der Geschäftsordnung, der Leistungsaufträge, der Zielvorgaben, der finanziellen und der weiteren Weisungen des Gemeinderats.

Austausch mit der Bevölkerung

Die Stimmberechtigten bleiben das oberste politische Organ der Gemeinde. Der Gemeinderat übt weiterhin die politische und strategisch-politische Steuerung der Gemeinde aus und trägt die Verantwortung. Die Anliegen der Bevölkerung werden künftig in erster Linie von den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung bearbeitet.

Die spezifisch ausgebildeten Fachpersonen erhalten grössere Entscheidungskompetenzen und können so operative Aufgaben schneller erledigen. Ebenfalls wird so auch die Erreichbarkeit, der für die Erbringung der gewünschten Dienstleistungen zuständigen Personen, verbessert.

Die Mitglieder des Gemeinderats bleiben Ansprechperson für die Bevölkerung, wenn es um übergeordnete Anliegen geht. Inhaltliche Fragen zu einzelnen Geschäften beantworten sie nicht direkt, sondern sorgen zusammen mit der Verwaltung für deren Beantwortung.

- - -

Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Beteiligung und auf einen konstruktiven Versammlungsverlauf.